



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 5 (1935)**

170 (11.4.1935) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-268243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-268243)

woch, 10. April 1935

Mannheim  
Qu 7, 29

Polstermöbel  
Ehestandsdekoration

artet mein Lieber  
4179K

zer

erwartet unser  
Herr

zer

em Verstorbenen  
süßen Mitarbeiter  
andenken stets in  
4179K

rke  
rg Söhne

unseres plätzlich  
Freundes, Herrn

zer

lieb gewordenen  
eines Charakters  
schaft in unseren  
IL

r der  
rg Söhne

amrige Nachricht,  
Frau

müller

und unerwartet  
1935

hinterbliebenen:  
und Kinder  
A, nachm. 3.30 Uhr  
14092\*

aurige Nachricht,  
r, Tochter, Groß-

scher

Krankheit sanft  
18291K

benen:

u  
geb. Fischer

rit, um 1.30 Uhr

# Stoffenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Druck und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernruf: 24 86, 314 71, 333 61/62. Das „Stoffenkreuzbanner“ erscheint 12mal wöchentlich und kostet monatlich 2,20 RM, bei Trägersubskription jährlich 25,20 RM, bei Postbestellung jährlich 27,20 RM. Einzelpreis 10 Pf. Belegungen können die Träger sowie die Postämter entgegennehmen. Ist die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch Postämter) aus dem Verkehr gezogen, ist die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch Postämter) aus dem Verkehr gezogen. — Für unbeantragte eingekaufte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Die 12spaltige Wochenspaltseite 10 Pf. Die 4spaltige Wochenspaltseite im Vertikal 45 Pf. Für kleine Anzeigen: Die 12spaltige Wochenspaltseite 7 Pf. Bei Wiederholung Rabatt nach auflegendem Tarif. — Schluss der Anzeigenannahme: für Heftausgabe 18 Uhr, für Monatsausgabe 15 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. 3, 14/15 und P. 4, 12 am Strohhof. Fernruf: 24 86, 314 71, 333 61/62. Jahresspalt- und Erfüllungsort Mannheim. Ausschließlicher Geschäftsstand: Mannheim. Postfachkonto: Das Stoffenkreuzbanner. Subskriptionsstellen: 4064, Verlagsort Mannheim.

Früh-Ausgabe A 5. Jahrgang Nr. 170

MANNHEIM

Donnerstag, 11. April 1935

## Frankreich ist mit Simon unzufrieden

### Der politische Tag

Es klingt zwar einigermaßen paradox, wenn das proletarische Rußland ausgerechnet ein Gentleman-Agreement mit Frankreich und der Tschechoslowakei schließt. Wir meinen, es wäre besser, wenn wir das Wort „Gentleman“ hier, wo es sich um Rußland handelt, aus dem Spiel ließen und die getroffenen Abmachungen schlicht und einfach als ein Bündnis bezeichnen, wenn man auch in französischen Kreisen, sei es aus Besorgnis vor den eventuellen Folgen, sei es aus Angst vor dem eigenen Scheitern dieses Wort peinlichst vermeiden zu wissen möchte.

Man betont, daß das grundsätzliche französisch-sowjetrussische Einverständnis lediglich ein Völkerbündnispaar bezugnehmende rechtliche Fragen kläre und daß dieser „rechtliche Rahmen“ erst später mit einem genauen Inhalt ausgefüllt werden solle. Wie dieser „genaue Inhalt“ aber aussieht, das können wir uns mit einiger Phantasie vorstellen.

Im übrigen hilft die französische Presse selbst an der Abrundung des Bildes. „La Presse“ spricht von einer regelrechten Allianz, deren Folgen alles andere als gut wären. Und das „Journal des Débats“ malt mal wieder in grellen Farben die deutsche Gefahr aus und stellt die Bedenken gegen den Romanianismus aus diesem Grund weit zurück. Es erklärt, bei der jetzigen Lage Europas könne dieses Abkommen eine Notwendigkeit werden. „Die in Aussicht genommene Romanianer scheint uns ein Höchstmaß von Vorteilen und ein Mindestmaß von Nachteilen zu bieten.“

Ja, Mindestmaß von Nachteilen! Hat sich mal. Wenn die Frage der Weltrevolution erst einmal über der Seine drohend grinst, dann wird dieses Mindestmaß ein bißchen anders aussehen. Ist es dann aber nicht zu spät?

Kann das nicht werden? Wir stellen im Augenblick lediglich eines fest: Frankreich hat sich von jeher voller Stolz als die große Kulturnation bezeichnet. Sie war jederzeit bereit, diesen ihren Ruf mit Klauen und Zähnen zu verteidigen. Nun hat sie einen Bund geschlossen mit dem größten Feind der ganzen europäischen Kultur. Damit hat sie sich des selbst zugelegten Ehrentitels endgültig für verlustig erklärt.

Glückliche Tschechoslowakei, du kannst einen solchen „guten Ruf“ nie verlieren!

Und dennoch! Väterchen Stalin hat's klarer. Ja, wenn es mit dem Einfangen von Bundesgenossen, die sich vor seiner blutroten Kugel nicht scheuen, getan wäre, dann ginge es ja noch an. Aber die eigenen Kinder machen ihm eben das Leben zu teuer. Nicht nur, daß ihr Fleisch sich seit den Tagen des weißen Jaren gar nicht mehr verkaufen will, nicht nur, daß Bestechung und Untertänigkeit halt noch immer an der Tagesordnung sind, nein noch mehr — auch die Klimenten wollen die Ungehorsamen nicht bezahlen. Sie sagen sich halt, daß der Staat, wenn er ihren illegitimen Nachwuchs schon in eigenen Kinderhäusern erzieht, auch vollständig großmütig die Kosten dafür aufbringen soll. Da es sich aber hierbei um 6½ Millionen Kinder handelt, so der Staat begreiflicherweise nicht recht und hielt handlich das Händchen hin.

Und da mit freundlichen Worten nichts zu erreichen war, so versucht er es nun mit aller Schärfe.

Gegen die Väter, die Klimentengelder nicht

### Pressfehde als Vorspiel zu Stresa

Paris, 11. April. Die Ausführungen Sir John Simons vor dem englischen Unterhaus und vor allem seine Erklärung, daß die Konferenz von Stresa nicht ein endgültiges Abkommen erzielen, sondern nur der gegenseitigen Unterstützung dienen könne, werden in Paris mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen.

Man hatte zwar nicht erwartet, daß England sich schon jetzt auf eine ganz bestimmte Linie festlegen würde, aber die Ausführungen des englischen Außenministers haben derart enttäuscht, daß von der Presse auf die französische Regierung jetzt ein ganz konzentrischer Druck ausgeübt wird, sie möge mit oder ohne England ihre Wahl treffen.

„Paris Soir“ verlangt, daß Frankreich die Führung jener Richtung übernehme, die mit Italien, Sowjetrußland, der Kleinen Entente und der Balkan-Entente die Sicherheit durch den gegenseitigen Beistand organisieren müßte.

Der Deutschenzesser Senator Lemery schreibt in der „Liberté“: Frankreich wünsche England an seiner Seite zu haben, aber wenn England seine Entscheidung noch länger hinausschieben wolle, um nach einer Lösung für die Quadratur des Kreises zu suchen, dann solle man es seiner Betrachtung überlassen. Frankreich könne nicht länger warten. Die neuerrungene Freundschaft Italiens erfordere energische Beschlüsse.

### Mit oder ohne England

müsse die Liga für den Frieden, das Bündnis gegen den einzigen zu fürchtenden Angreifer, in Stresa Gehalt annehmen.

„Journal des Débats“ bezeichnet das „Verjagen“ der englischen Regierung als kläglich, will aber die Hoffnung nicht aufgeben, daß England schließlich doch den richtigen Weg einschlägt.

Wenn die „Times“ erklärte, daß aus den deutschen Forderungen keine Angriffsabsichten sprächen, so könne man nur erwidern, daß diesem Blatt jede Urteilskraft abhanden gekommen sei.

„Temps“ ist besonders enttäuscht darüber, daß Simon für die „zynische Verletzung eines Vertrages, an dem England beteiligt sei“, so schwächliche Ausdrücke wie „Enttäuschung“ gebrauche. Man müßte sich an den Kopf fassen, wenn man sich angesichts der deutschen Gefahr darauf beschränken wollte, seiner Enttäuschung Ausdruck zu geben, statt sofort gemeinsame Abwehrmaßnahmen zu ergreifen.

### Auch Italien macht Front

Rom, 10. April. Am Vorabend der Dreierbesprechung von Stresa betont die römische Presse nochmals übereinstimmend und in sehr

bestimmter Form die Notwendigkeit, daß in Stresa Richtlinien für eine gemeinsame Aktion der drei Westmächte festgelegt werden müßten. Mit deutlichem Mißvergnügen wird das Wort Simons über den Erkundungscharakter der Besprechungen von Stresa kritisiert und Front gegen die „britische Verzögerungstaktik“

gemacht. Unter der Überschrift „Der Inhalt der Erkundungsreisen muß abgeschlossen werden“ erklärt der in Stresa weilende Direktor der „Tribuna“, man müsse jetzt wissen, was die Abmachungen von Rom und London wert seien. Gerade die gestrigen Unterhauserklärungen Simons hätten den negativen (?) Charakter seines Besuchs in Berlin nur verschärft. Um so bestreblicher sei es, daß Simon im Donaupakt vorwiegend die Verbindung der italienisch-französischen Verständigung sehe und vergesse, daß dieser Pakt im Schlußkommuniqué der Londoner Besprechungen nicht enthalten sei.

### Paris befiehlt und Prag muß folgen

Prag, 11. April. (SB-Funk.) Die Abendblätter geben eine Meldung des tschechoslowakischen Pressebüros aus Paris wieder, in der es heißt:

Außenminister Laval traf bei einem Essen auch mit dem Gesandten der Kleinen Entente und den Staaten des Balkanpaktes zusammen. Er legte ihnen die Hauptgrundzüge des französisch-sowjetrussischen Abkommens dar, das in der allernächsten Zeit, höchstwahrscheinlich bei dem Besuch Dr. Benesch in Moskau, durch ein ähnliches russisch-tschechoslowakisches Abkommen ergänzt werden soll. Die letzten technischen Modalitäten des französisch-sowjetrussischen Abkommens werden in der nächsten Woche in Genf zwischen Litwinow und Laval abschließend beraten werden. Der Pakt wird noch vor dem 1. Mai in Moskau unterzeichnet werden. Laval wird am 23. April nach Sowjetrußland reisen.

Die „Prager Abendzeitung“ bemerkt zu der Meldung: In dem französisch-russischen Pakt beteiligten sich die beiden Staaten, einander Begünstigungen zu gewähren und die in den Artikeln 10, 16 und 17 des Völkerbündnisvertrages enthaltenen Empfehlungen zu beachten. Diese Artikel betreffen die territoriale und politische Unabhängigkeit der Staaten und Maßnahmen gegen den Angreifer. Wenn es dem Völkerbündnisrat nicht gelingen sollte, die Empfehlungen durchzusetzen, welche Einmütigkeit erfordern, so werden sich die Staaten untereinander erneut über weitere Verhandlungen aufgrund der Bestimmung des Absatzes 7 des Artikels 15 beraten. In den bisherigen Abkommen war diese Bestimmung für eine gemeinsame Aktion Frankreichs und der Tschechoslowakei angezogen worden. Nunmehr wird diese Bestimmung auch auf Frankreich und Sowjetrußland ausgedehnt.

### Beflaggung am Geburtstag des Führers

Berlin, 10. April. Der Reichs- und preussische Minister des Innern erläßt folgende Anordnung: Am 20. April, dem Geburtstag des Führers und Reichskanzlers, flaggen die Gebäude des Reiches, der Länder, der Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Schulen. Diese Anordnung wird hiermit amtlich mit dem Hinzufügen bekanntgegeben, daß eine schriftliche Benachrichtigung der Behörden nicht erfolgt.



Beurlaubten in Tübingen  
General Lubendorff begrüßt die als Geurlaubten erschienenen SA-Führer aller Gaus und dankt für die Presse-Bild-Zentrale Berlin

gezahlt haben, soll nun Klage erhoben werden. Neben der Ausbringung der Klimentengelder sollen Gefängnisstrafen bis zu zwei Jahren verhängt werden. Der Arbeitgeber eines schlechten Klimentenzahlers soll veranlaßt werden, die Gelder direkt an den Staat abzuführen. Alle schlechten Klimentenzahler, ganz gleich, ob sie Parteimitglieder oder höhere Beamte sind oder nicht, werden ihrer Stellung entzogen für den Fall, daß sie ihren

Verpflichtungen für die Erziehung ihrer Kinder nicht nachkommen. Ein bitteres Wort für die selbstfertigen Väter. Jetzt heißt es berappen. Oder sollte das alte russische Sprichwort „Der Himmel ist hoch und der Zar ist weit“ noch seine beruhigende Gültigkeit besitzen? Nach all dem, was man so hört, scheint das nicht ausgeschlossen zu sein. Sorgen hat Väterchen Stalin!

Feierstunden für ganz Berlin

Hermann Görings Trauung im Berliner Dom

Berlin, 10. April. Noch während der staatsamtlichen Trauung wurden am Dom die letzten Vorbereitungen für die kirchliche Feier getroffen.

Gegen 1/2 Uhr beginnt die große Ansahrt der Gäste. Ein Wagen nach dem anderen rollt heran, und oftmals braust der Jubel der wartenden Menge auf, wenn bekannte und beliebte Mitglieder der Partei dem Wagen entsteigen und die Domtreppe hinaufgehen.

Zwei Minuten vor 14 Uhr: Kommandos ertönen, die Formationen stehen still, die Truppen präsentieren das Gewehr. Der Präsentiermarsch klingt auf. Brausender Jubel, der sich von den Linden bis in den Lustgarten fortpflanzt, kündigt die Ankunft des Führers,

der in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Obergruppenführer Bräuner erscheint. Nach der Meldung schreitet der Führer die Front der Truppen ab und geht zum Domportal hinaus, wo er vom Reichsbischof Müller, dem Reichsdiktator Dr. Engelke und Oberkonsistorialrat Kross begrüßt wird.

Bereits nach zwei Minuten erschallen abermals Kommandos. Begeisterte Rufe brausen auf, die dem Ministerpräsidenten Göring gelten, der nun mit Fräulein Elsa Sonnenmann und seinem persönlichen Adjutanten Oberleutnant Bodenschay erscheint. Zur selben Zeit war die Braut in Begleitung von Staatssekretär Körner und Ministerialrat Griebach vor dem Dom erschienen, wo sie von Ministerpräsident Göring empfangen wurde.

Um 14 Uhr betrat der Führer mit seiner Begleitung durch einen Seitengang den Dom und nahm, erschüttert begrüßt, auf der ersten Bank Platz. Wenige Minuten später betrat unter den Klängen des Orgelpräambels das Brautpaar die Kirche. Der Reichsbischof schritt voraus. Das Brautpaar nahm auf den beiden Stühlen unmittelbar vor dem Altarisch Platz. Der Staats- und Domchor leitete unter der Stadtführung seines Dirigenten Professor Sittard die feierliche Liturgie ein mit dem Gesang des Psalms 21 „Ich habe meine Augen auf zu den Bergen“.

Dann ergriff Reichsbischof Müller das Wort zur Traurede. Er stellte seiner kurzen Ansprache das Hohelied zum Preise der Liebe aus Gottes Wort hervor. Der Reichsbischof erwähnte dann, daß der Zufall es wolle, daß Ministerpräsident Göring und seine Frau beide den gleichen Konfirmationspruch mitbekommen hätten. Er wolle diesen Konfirmationspruch ihnen auch jetzt wieder mit auf den Weg geben: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben“.

Nach der Traurede des Reichsbischofs spielte das Staatsopernorchester unter Leitung des Operndirektors Prof. Dr. Clemens Krauß den „Hochzeitspruch“ von V. Graener. Während sich die Gemeinde von ihren Plätzen erhob, nahm dann der Reichsbischof die Trauung vor. Nach dem Vaterunser erteilte der Reichsbischof dem Brautpaar den Segen. Mit dem Sanctus aus der „Hohen Messe“ von Bach, gesungen vom Staats- und Domchor unter Orgelbegleitung von Prof. Kamin schloß die Hochzeitsfeier.

Unter den Klängen der G-Dur-Fantasie von Bach verließ dann das Brautpaar mit dem Führer, den Brautjungfern, den Brautführern und den übrigen Hochzeitsgästen in langsamem Zuge den Dom. Zehn Generale der Luftfahrt bildeten am Ausgang Spalier und kreuzten die Degen zu Ehren des Führers und Brautpaares.

Die Feier im Kaiserhof

Die Hochzeitsfeier des preussischen Ministerpräsidenten General Göring und seiner Frau im Saal des für die nationalsozialistische Bewegung historischen Kaiserhofes gestaltete sich zu einem echt nationalsozialistischen Familienfest. Ministerpräsident Göring hatte in erster Linie die ihm nahestehenden persönlichen Freunde, seine Verwandten, unter denen man auch zahlreiche Angehörige Karin Görings bemerkte, seine engsten Mitarbeiter, die Angestellten seines Hauses und neben einer Reihe von Offizieren des Reichsheeres und der Reichsluftwaffe auch zahlreiche Unteroffiziere des Heeres und Wachmänner der Landespolizei. So bekam diese Feier einen harmonischen Klang und wurde nicht zur Hochzeitsfeier

eines Würdenträgers, sondern zur Hochzeitsfeier eines nationalsozialistischen Kämpfers, der von frühester Zeit sich zu Adolf Hitler bekannte und schon am 9. November 1923 für ihn sein Blut gab. Das brachte auch der Führer zum Ausdruck, der in einer kurzen Ansprache betonte, daß er nicht gerne Tischreden halte, daß es ihm aber eine angenehme Pflicht sei, seinem alten lieben Kampfgenossen und seiner Lebensgefährtin von Herzen Glück zu wünschen. Daß beide sich in der Kampfszeit kennengelernt hätten, sei ein besonders glückliches Finden.

So will man uns an die Wand drücken

Neue Bestimmungen für den Erwerb des memelländischen Bürgerrechts

Memel, 11. April. (SB-Funk.) Das Direktorium Brupelairis hat, anscheinend mit Rücksicht auf nicht mehr zu umgehende Landtagswahlen neue Bestimmungen für den Erwerb des memelländischen Bürgerrechts erlassen, wodurch praktisch der Einbürgerung von Großkaulauern in Memelgebiet Tür und Tor geöffnet wird. Nach diesen Bestimmungen genügt für die Einbürgerung eine Bescheinigung, daß der Antragsteller seit einem Jahr im Memelgebiet wohnt. Beamte und Angestellte der Zentralbehörde, sowie der Autonomieverwaltung bedürfen aber auch noch nicht einmal dieser Bescheinigung. Sie erwerben die memelländische Bürgerschaft mit ihrer Einstellung bei den betreffenden Behörden. Den naturalisierten Einwohnern des Memel-

Motorgroßtankschiff für Amerika

Kiel, 9. April. Dienstagmittag 12.50 Uhr lief aus der Friedrich-Krupp-Germania-Werft AG in Kiel-Gaarden in Gegenwart zahlreicher Gäste aus dem In- und Auslande der 15 000 Tonnen-Motortanker „B. P. Walker“ unter den Klängen der deutschen und der amerikanischen Nationalhymnen glücklich vom Stapel.

Das Tankschiff, das zu den größten seiner Art gehört, ist für die Standard Vacuum Oil Company in New York bestimmt. Es wird etwa Mitte Juni seine Probefahrten ausführen können. Die Hauptabmessungen des Motortankschiffes sind: Länge über alles 154,425 Meter, Breite auf Spannen 20,726 Meter, Seitenhöhe 11,277 Meter. Der Inhalt der Ladekammern beträgt etwa 20 000 Kubikmeter. Der maschinelle Antrieb erfolgt durch eine Einwellen-Dieselmotoren-Anlage, Bauherr Krupp-Germania-Werft. Der Motor ist ein einfach wirkender Achtzylinder-kompressorloser Zweitakt-Krupp-Dieselmotor. Die Leistung des Motors beträgt 3600 Pferdestärken. Der Bau dieses Schiffes auf einer deutschen Werft bedeutet eine Anerkennung der Leistungsfähigkeit der deutschen Werft-Industrie.

Technik als Fortschritt und als Gefahr

Ein ernstes Kapitel deutscher Kulturpolitik

Hundert Jahre lang, bis über den Weltkrieg hinaus, lebten weiteste Kreise der Bevölkerung in einem Zustand des „Fortschritts“, den die vielen technischen und wissenschaftlichen Erfindungen verursacht hatten. Ohne darüber nachzudenken, ob dieser „Fortschritt“ vielleicht die Ursache werden könnte, unser Volkstum in Frage zu stellen, war man noch zu Beginn unseres Jahrhunderts fast allgemein der Ansicht, daß wir „herrlichen Zeiten“ entgegenkämen. Wo sich Unstimmigkeiten sammelten, entstand das, was man „die soziale Frage“ nannte, die nur die ernstesten Volkswirte wirklich beschäftigte. Ohne es recht zu bemerken erwarteten die Schrittmacher des „Fortschritts“ ploötzlich das Proletariat der Großstädte. Die Technik war Schicksal des Volkes geworden.

Reichsbischof zum Wiederwahl

Stuttgart. Führer und Reichsbischof zum Wiederwahl. Die Sp... dem kürzlich Stuttgart, bei der Wiederwahl... dem alten herrlichen Ausdr...

Reichsbischof zum Wiederwahl

Stuttgart. Führer und Reichsbischof zum Wiederwahl. Die Sp... dem kürzlich Stuttgart, bei der Wiederwahl... dem alten herrlichen Ausdr...

Reichsbischof zum Wiederwahl

Stuttgart. Führer und Reichsbischof zum Wiederwahl. Die Sp... dem kürzlich Stuttgart, bei der Wiederwahl... dem alten herrlichen Ausdr...

Reichsbischof zum Wiederwahl

Stuttgart. Führer und Reichsbischof zum Wiederwahl. Die Sp... dem kürzlich Stuttgart, bei der Wiederwahl... dem alten herrlichen Ausdr...

Tropdem ist der Deutsche unentwegt weiter oft sogar überheblich stolz auf die technischen Leistungen und wissenschaftlichen Neuerungen geblieben. Die riesigen Heberseedämpfer, die immer schmerzlicher anzusehen, die immer leistungsfähigeren Automobile und viele andere „Wunder der Technik“ erweiten eine Tüchtigkeit unseres Volkes, die auch besonnenere Menschen mitunter kaum wirklich schätzen. Obgleich wir auf das, was auf dem Gebiete der Technik in Deutschland geleistet wird und jetzt wieder in Berlin und Leipzig der Welt gezeigt wird, wirklich stolz sein können, erscheint es abwegig, damit renommierten zu wahlen, denn auf der einen Seite leisten andere Völker auch beachtliches, auf der anderen Seite benehden wir uns den Blick für die Wirklichkeit des technisch bewirkten Fortschritts

für die Gefahren der Überwältigung durch die Zivilisation. Hinsichtlich der Zivilisation bleibt nach wie vor zu fragen: „was“ wird gemacht? Hinsichtlich der Kultur: „wie“ wird es gemacht? Auf der einen Seite steht die Frage nach dem Gemachten als Sache, auf der anderen die des Geschaffenen als Wert. Wer die Frage nach dem Wert, somit nach der Idee nicht stellt, ist unentwegt Sklave eines falschen „Fortschritts“, der für uns schon einmal katastrophales Unheil geworden ist. Wer die Frage nach der Idee stellt, denkt darüber nach, wie wir uns praktisch, geistig und sittlich zur Erscheinung der Technik stellen müssen, um den Gefahren, die sie wegen ihres materialistischen Charakters zweifellos enthält, in Zukunft aus dem Wege zu räumen.

Wenn von Gefahr die Rede ist, muß man sich vergegenwärtigen, daß wir Deutsche die von der Technik verursachte Entwicklung im Gegensatz zu anderen Völkern, die ruhiger vorgehen, binnen eines Jahrhunderts hindurchnehmen mußten, so daß eine Renne sozialer Veränderungen eintrat, deren Verrücktheit erst jetzt in Klarheit genommen werden konnte. Mit den gewaltigsten technischen Hilfsmitteln ausgerüstet, konnte vorher dem Uebel doch nicht gesteuert werden, genau wie heute noch Amerika trotz tiefendast entwickelter Technik aus einer Krise in die andere stürzt und vorzusichtlich nicht gefunden wird, bis dort auch eine der Volksgemeinschaft dienende Idee zur Herrschaft gekommen ist. Trotz des unbestreitbaren Vorziels technischer Neuerungen muß eingesehen werden, daß überall dem Volks-

schmacht und begrüßte insbesondere Frau Göring, die man ungern als Künstlerin schätzen sollte, die aber in ihrem neuen Lebensstadium Standbild der Tugenden sein werde, die in auf der Bühne verkörpert habe. Sie werde eine echte Minna von Barnhelm, eine echte Soldatenfrau bleiben. Mit dem ihm eigenen unwillkürlichen Humor hielt dann der persönliche Freund Görings, Reichsminister Kerrl, eine Rede, in der er insbesondere die bewusste Frau pries. Für die Verwandtschaft und die Freunde des Brautpaares sprach der Schwager Karin Görings, Graf Rosen. Er betonte, wie Hermann Göring sich in der Zeit der Verfolgung in Schweden wohlgefühlt habe, so fühlte er sich heute als Schwede in Deutschland besonders wohl. Er und alle seine Verwandten fühlten sich auch der Lebensgefährtin Hermann Görings tief verbunden, desgleichen der gute Freundeskreis, den Hermann Göring in Schweden habe. Diese Verbundenheit bezieht sich aber nicht nur auf Hermann Göring, sondern auf die gesamte deutsche Nation. Bei der Absahrt des Brautpaares und der Hochzeitsgäste war das Gedränge auf dem Wilhelm-Platz und den anliegenden Straßen noch viel größer geworden, da inzwischen die Betriebe geschlossen hatten und abermals Zehntausende sich auf den Weg ins Regierungsviertel gemacht hatten. Die Hochzeit des alten nationalsozialistischen Kämpfers Hermann Göring war keine Privatangelegenheit, sondern eine Angelegenheit des ganzen deutschen Volkes, das die Verdienste dieses Mannes kennt und würdigt und auch an seinem Ehrentage mit ihm denkt und fühlt.

Reichsbischof Kerrl

eine Rede, in der er insbesondere die bewusste Frau pries. Für die Verwandtschaft und die Freunde des Brautpaares sprach der Schwager Karin Görings, Graf Rosen. Er betonte, wie Hermann Göring sich in der Zeit der Verfolgung in Schweden wohlgefühlt habe, so fühlte er sich heute als Schwede in Deutschland besonders wohl. Er und alle seine Verwandten fühlten sich auch der Lebensgefährtin Hermann Görings tief verbunden, desgleichen der gute Freundeskreis, den Hermann Göring in Schweden habe. Diese Verbundenheit bezieht sich aber nicht nur auf Hermann Göring, sondern auf die gesamte deutsche Nation. Bei der Absahrt des Brautpaares und der Hochzeitsgäste war das Gedränge auf dem Wilhelm-Platz und den anliegenden Straßen noch viel größer geworden, da inzwischen die Betriebe geschlossen hatten und abermals Zehntausende sich auf den Weg ins Regierungsviertel gemacht hatten. Die Hochzeit des alten nationalsozialistischen Kämpfers Hermann Göring war keine Privatangelegenheit, sondern eine Angelegenheit des ganzen deutschen Volkes, das die Verdienste dieses Mannes kennt und würdigt und auch an seinem Ehrentage mit ihm denkt und fühlt.

Generaloberst von Blomberg

überbrachte die Glückwünsche aller Soldaten der

Die Einstell...

Berlin, 10. April.

Zeit der Befreiung... künftigen Luftwaffe... der Luftwaffe...

Reichsbischof zum Wiederwahl

Stuttgart. Führer und Reichsbischof zum Wiederwahl. Die Sp... dem kürzlich Stuttgart, bei der Wiederwahl... dem alten herrlichen Ausdr...

Reichsbischof zum Wiederwahl

Stuttgart. Führer und Reichsbischof zum Wiederwahl. Die Sp... dem kürzlich Stuttgart, bei der Wiederwahl... dem alten herrlichen Ausdr...

Reichsbischof zum Wiederwahl

Stuttgart. Führer und Reichsbischof zum Wiederwahl. Die Sp... dem kürzlich Stuttgart, bei der Wiederwahl... dem alten herrlichen Ausdr...

# Chinas größte Schauspielerin brachte jedem Unglück

## Tausend Tragödien um Yuan Li-Yu — Mit 26 Jahren berühmt bei 400 Millionen Menschen

(Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Schanghai, im April.

Der bekannteste chinesische Filmstar, die Yuan Li-Yu, hat seinen Lebenslauf mit einer Ueberdosis Opium ein Ende bereitet. Um Yuan Li-Yu ranken sich zahllose Tragödien einer Unglücklichen, die allen Unheil brachte.

Und jene, die sie nicht von der Leinwand kannten, hatten von ihr erzählt gehört. Man sprach von ihr als der großen Schauspielerin — aber auch als von einer Frau, die allen Unheil brachte, die mit ihr in Verührung kamen.

beil mit sich zu bringen schien, oder aber weil ihn die 500 chinesischen Dollar lockten, die man ihm für das in Schönheit aufblühende Mädchen ausbezahlte.

### Weshalb die Eltern sie verkauften . . .

Als Yuan Li-Yu zur Welt kam, starb in der gleichen Stunde ihr Großvater. Das war das erste Unheil, das man ihrem Dasein zuschrieb. Als sie drei Jahre alt war, schwemmte der Gelbe Fluß alles, aber auch alles hinweg, was den Eltern dieser kleinen Chinesin gehörte. Sie selbst fiel in die rasenden Fluten, wurde aber von einem Kuli gerettet, der selbst verlor, als er das den Wassern entriffene Kind einem Gelehrer zugeworfen hatte.

Dann kamen Hungernot, Pandenübersäue, zweimal die Pest und endlich die Platten. Yuan Li-Yu blieb von allem verschont, aber um sie der haben die Menschen. Man wird heute nicht mehr feststellen können, ob der Vater das unheimliche Kind verkaufte, weil es Un-

### Teestube — Kabarett — Bühne — Film

Von damals bis in die Zeit der großen Karriere der Yuan Li-Yu ist ein großer Sprung. Als Kuli-fat (verkaufte Tochter) war sie ein Schicksalsmädchen bei einem reichen chinesischen Kaufmann, der Vater ihr Förderer wurde. Ueber eine Teestube kam sie zu einem Kabarett und von dort aus zur Bühne und zum Film. Und je höher sie stieg, um so mehr Unheil brachte sie. Je größer sie wurde, je mehr Menschen sprachen von ihr, um so mehr Opfer zählte — ungewollt — die schöne Yuan Li-Yu. — Und dann kam

### Die Tragödie, an der sie selbst zerbrach:

Zwei bekannte Chinesen, der eine ein Großkaufmann, der andere ein hoher Regierungsbeamter, behaupteten eines Tages, jeder für sich, die Gatten der Yuan Li-Yu zu sein. Der Filmstar wußte nicht, für wen sie sich entscheiden sollte, aber Yuan Li-Yu wurde Zeugin, wie der eine gegen den anderen mit den Mitteln vorging, die ein neues, vor einigen Wochen erst erlassenes Gesetz über den Ehebruch bot. Nach dem neuen Gesetz wird der Ehebruch mit hohen Gefängnisstrafen und einer schweren Beweisschädigung geahndet. Jeder verurteilte den anderen als Ehebrecher. Schanghai stand vor einer juristischen Sensation . . .

### „Ich wähle den süßen Ausweg.“

Schanghai hat die Sensation nicht erlebt. Denn Yuan Li-Yu entschloß sich zu dem größten Opfer, das sie bringen konnte. Sie sah, daß sie zwei Freunde getrennt hatte, daß neues Unheil in ihren Spuren folgte: da nahm sie eine Ueberdosis Opium, malte einige der krausen chinesischen Zeichen auf einen Pergamentstreifen und — wachte nicht mehr auf.

Auf dem Pergamentstreifen aber stand: „Ich will nicht zwischen euch stehen, deshalb wähle ich den süßen Ausweg.“

### Der Sarg für 100 000 Dollar

Schanghai hat höchstens zu den Zeiten der großen Wandschus ein so prächtiges Begräbnis gesehen wie dieses: Yuan Li-Yu lag in einem Sarg, der 100 000 Dollar gekostet hatte und um den sich ein goldener Kranz rankte. Halb Schanghai folgte diesem Leichenzug, in ganz China trug man an diesem Tage weiße Gewänder als Zeichen der Trauer.

Noch viele Nächte hindurch scharten sich die Betenden und Weinenen vor der Grabkammer und bitteten auf ein Zeichen, das der Geist der Yuan Li-Yu China geben sollte. — Und dann vergaß man Yuan Li-Yu . . .

### Die letzte Kette des Unheils.

Aber wir müssen noch von der letzten Kette des Unheils berichten, die sich um jene schlang, die neben Yuan Li-Yu lebten.

Eine junge Chinesin, die als Jose bei ihr arbeitete, verschluckte ein unschbares Gift und starb vor einem großen Bild des Stars. — Die Gattin eines chinesischen Bankiers öffnete sich die Adern, als sie den Leichnam der Yuan Li-Yu gesehen hatte. — In Hang-chow nahm eine Studentin während einer Trauerfeier für Yuan Li-Yu, als einer ihrer besten Filme gespielt wurde, wie Yuan Li-Yu selbst eine große Dosis Opium und wurde sterbend aus dem Theater getragen.

Und der Tragödie letzter Akt: Die beiden Männer, die um sie als ihre Gattin gekämpft hatten, versöhnten sich an ihrem Totenlager und wurden nach Ablauf der neuntägigen Trauerfrist erhängt an den Totenbäumen neben dem Grab der Yuan Li-Yu aufgefunden.

Das war das Leben und Sterben des größten Filmstars von China.



**Arnstadt** bei Johann Sebastian Bach  
In der Weichheit und Kirchenverrichtung nach dem höchsten Dienst in der Johann-Sebastian-Bach-Kirche (in Arnstadt) zu den Bach-Häusern. In Arnstadt Arnstadt, wo Bach 1703 bis 1707 seine erste Organistenstelle innehatte, nahmen die vollstimmlichen Mann zu Ehren des großen deutschen Komponisten im Anfang. In einem Festgottesdienst wurde die Weihnachtsfeier in Johann-Sebastian-Bach-Kirche umgestaltet.

Deutsches Nachrichtenbüro

### Die Einstellungen in die Luftwaffe

Berlin, 10. April. Das Reichsluftfahrtministerium teilt mit:

Seit der Bekanntgabe des Aufbaues einer deutschen Luftwaffe und der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht häufen sich beim Reichsluftfahrtministerium die Gesuche um Einstellung in die Luftwaffe oder um Vormerzung bei derart, daß schon aus Mangel an Personal ihre Beantwortung durch das Ministerium nicht mehr durchführbar ist. Alle Gesuche werden deshalb an die Luftkreiskommandos zur Bearbeitung abgegeben. Es liegt also zum Vermeiden von Zeitverlust im eigenen Interesse der Gesuchsteller, sich nur an eine dieser Stellen oder an eine Reichswehrverbessele zu wenden.

Luftkreiskommandos befinden sich in Königsberg, Am Stadtpark 61/63; Berlin W 5, Von-der-Heldt-Strasse 12; Dresden, Bismarckstraße 16/18; Münster i. W., Hansplatz 2; München, Franerstraße 20; Kiel, Bärenbrooker Weg 98.

Der Sitz der nächsten Reichswehrverbessele kann bei der Ortsbehörde erfragt werden.

### Reichsbeihilfe des Führers

zum Wiederaufbau des Alten Schlosses in Stuttgart

Stuttgart, 11. April. (HB-Zeit.) Der Führer und Reichskanzler hat als Reichsbeihilfe zum Wiederaufbau des Alten Schlosses den Betrag von 100 000 Mark zur Verfügung gestellt. Die Spende steht in Zusammenhang mit dem kürzlichen Besuch des Führers in Stuttgart, bei dem er sich selbst von dem Stand der Wiederaufbauarbeiten überzeugen und von dem alten herrlichen Bau voll Bewunderung gesprochen hat. Dem freudigen Eiderhall, den diese Gabe in unserem Lande weckt, hat der Ministerpräsident in einem Dankschreiben Ausdruck gegeben.

### Chinas genialste Schauspielerin

Die chinesische Filmkunst ist ganz jung. Die Stars aus dem Lande des Drachens haben die große Grenze nach dem Westen, also nach Europa, und nach dem Osten, also nach Amerika, kaum überschritten. Aber von Yuan Li-Yu hörten die Filmagenten auch schon in Moskau und Los Angeles.

Man hielt sie für die genialste der chinesischen Schauspielerinnen, wobei man bedenken muß, daß erst seit kurzen Jahren Frauen überhaupt auf der Bühne stehen in China. In China selbst kennt wohl jeder, der in einer Stadt oder an einem Orte lebt, wo ein Filmtheater spielt, die schöne, junge, berühmte Yuan Li-Yu.

## Technisches Interesse überwog den Hunger

### Ein Dierjährige drei Tage im Kraftwagen eingeklossen

Cuxhaven, 11. April. Seit drei Tagen war in Cuxhaven ein vierjähriger Junge verschwunden. Seine Eltern berichteten bereits das schlimmste, als sein Verschwinden eine zwar überraschende, doch harmlose Aufklärung fand. Ein Kraftwagenbesitzer, der nach tagelanger Abwesenheit seine Garage betrat, erblickte zu seinem Erschrecken in seinem verschlossenen Wagen einen kleinen Jungen, der am Steuer stand und sich eifrig an Hebeln und Schaltern zu schaffen machte. Es handelte sich um den Vermissten, dessen großes Interesse für Kraftfahrzeuge ihm beinahe zum Verhängnis geworden wäre. Der Kraftwagenbesitzer hatte seinen Wagen vor drei Tagen am Nachmittag in die Garage gefahren und bis zum Abend ohne Aufsicht gelassen. In der Zwischenzeit hatte sich der Junge eingeschlichen und im Wagen versteckt. Später war der Besitzer zurückgekehrt und hatte Wagen und Garage verschlossen, ohne

das Kind zu bemerken. So hatte der Knabe 65 Stunden lang in dem verschlossenen Wagen ohne jede Nahrung zugebracht. Eine sofort vorgenommene ärztliche Untersuchung ergab jedoch, daß er keinerlei Schaden an der Gesundheit genommen hatte.

### Selbstmord des Kindesmörders Schulz

Schweidnitz, 11. April. (HB-Zeit.) Der vom Schwurgericht Schweidnitz wegen Ermordung seines Sohnes Horst zum Tode verurteilte ehemalige kommunistische Landtagsabgeordnete Richard Schulz aus Waldenburg-Dittersbach hat in seiner Zelle im Gerichtsgefängnis in Schweidnitz einen Selbstmordversuch unternommen. Er nahm Gift ein, das er sich aus bisher noch nicht endgültig geklärte Weise verschafft hat. Schulz ist am Mittwoch an den Folgen der Vergiftung gestorben.

## Ein Passagierdampfer sinkt auf

London, 11. April. Der große englische Passagierdampfer „Aquitania“ ist am Mittwoch vor Southampton bei sehr schlechtem Wetter auf Grund geraten. Nach der härtesten Schleppe des Hafens wurden sofort zur Hilfestellung an die Unfallstelle gelandt. Bis zum Abend konnte das Schiff noch nicht wieder flott gemacht werden.

und jähzorniger Mann bekannt war und gegen den ein Verfahren auf Ausweisung aus Deutschland lief, war überaus erregt und wurde bald gegen den Beamten tätlich. Zulezt blieb dem Wachtmeister nichts anderes übrig, als in Notwehr von seiner Schusswaffe Gebrauch zu machen. Er traf Necialis in die Brust. Necialis wurde sofort dem Krankenhaus in Hörter zugeführt, wo er aber kurz nach der Einlieferung verstarb.

### Sehn Tote, 50 Verwundete

Opfer einer Explosion  
Schanghai, 11. April. In den Tuschun-Gruben bei Schanghai ereignete sich Mittwoch eine furchtbare Kohlengasexplosion. Bis her sind als Opfer sehn Tote und 50 Verwundete festgelegt worden. Unter den Toten befinden sich zwei Japaner.

### Kinoeinsturz

12 Tote und 50 Verwundete  
Kanton, 11. April. In Kanton ereignete sich Mittwoch ein entsetzliches Unglück. Während einer Vorstellung stürzte plötzlich das chinesische Filmtheater ein und begrub die Zuschauer. Aus den Trümmern wurden bis jetzt 12 Tote und 50 Verwundete geborgen.

### Neuer Sterilisierungsandal in Graz

Wien, 11. April. In Graz wurde ein neuer Sterilisierungsandal aufgedeckt. Die Polizei hat eine Gruppe von ehemaligen Medizinerinnen ausgehoben, die gewerbsmäßig Operationen an Männern vornahm. Ein eigener Schlepplendienst sorgte für die Zuführung der „Kunden“. Die Zahl der Personen, die sich der Operation unterzogen, konnte noch nicht annähernd festgelegt werden.

### Notwehr eines Gendarmewachtmeisters

Hörter (Westfal), 10. April. In Godelheim im Kreise Hörtel erschien bei dem Gendarmewachtmeister Niehner der in Litauen geborene, im nahen Ottbergen ansässige Adam Necialis genannt Necialis, um mit ihm in verschiedenen Angelegenheiten Rücksprache zu nehmen. Necialis, der als aufgeregter

## Was heißt Vollschutz-Ölwechsel?



Der Begriff 'Vollschutz' wurde eigens geprägt, um den Vorzügen von Essolub Ausdruck zu geben. Vollschutz-Ölwechsel ist also der Ölwechsel mit Essolub Vollschutz Motor Öl. — Jetzt zum Frühjahr brauchen Sie neues Öl. Nehmen Sie Essolub, damit Ihr Motor Vollschutz erlangt!



# Jeden Hub-schützt



# Essolub

VOLLSCHUTZ MOTOR OEL

HAUPTSORTEN RM. 1.40 JE LITER

Baden

Im Steinbruch tödlich abgestürzt

Hemsbach, 10. April. Im Steinbruch des Steinbruchbesizers Heinrich Döringer im Gewann Hohenberg, Gemarkung Hemsbach, stürzte der Fabrikarbeiter Richard Döringer von einer Höhe von 15 m ab...

Der Neckar im Steigen begriffen

Heidelberg, 10. April. Der Neckar ist im Laufe des gestrigen Tages und während der Nacht überraschend schnell gestiegen und ist zur Zeit in Heidelberg noch im weiteren Steigen begriffen...

Reichsautobahn Karlsruhe—Stuttgart

Die Linienführung der Teilstrecke Baden

Karlsruhe, 11. April. (Eig. Meldung.) Die Führung der badischen Teilstrecke der Reichsautobahn Karlsruhe—Stuttgart steht nunmehr im wesentlichen fest...

Auto stürzt in den Sterzerkanal

Eberbach, 11. April. Gestern früh zwischen sieben und acht Uhr kam ein Benz-Cabriolet, das sich auf der Fahrt nach Gaimühle befand, an der Steinernen Brücke ins Schleudern...

Die Aufbauarbeit im Kreis Lahr

Besuch des Reichsstatthalters - Rund 70 Prozent Arbeitslose weniger - Zwei Millionenprojekte

Lahr, 11. April. (Eigener Bericht.) Auf seiner Informationsreise durch die badischen Kreise besuchte Reichsstatthalter Robert Wagner gestern nachmittag Lahr.

In dem zurzeit in vollkommenem Umbau begriffenen Amtshaus erstatteten Landrat Strauch und Kreisleiter Franz über die Lage des Bezirks Bericht.

Der Amtsbezirk weist nach der letzten Volkszählung in 41 Gemeinden 61035 Bewohner auf. Es ist eine verhältnismäßig große Zahl von Mittel- und Kleinbetrieben vorhanden. In 153 Fabriken mit 20 und mehr Arbeitern sind 10600 Gesellschaftsmitglieder beschäftigt...

Zigarrenindustrie

Mit 7000 Arbeitern steht die Zigarrenindustrie weitans an der Spitze. Auch hier ist die Frauenarbeit vorbereitend. Als nächstwichtigste Industriezweige folgen die Kartonagenindustrie, das Berufszulassungsgewerbe...

gewerbe, besonders Rasenerfabriken, Leder-, Holz- und Maschinenindustrie. Die industrielle Struktur ist also ziemlich einseitig und konjunkturrempfindlich.

Etwas 70 Prozent Arbeitslose weniger

Dank der tatkräftigen Bemühungen der verantwortlichen Stellen ist es gelungen, die Arbeitslosenziffer von 4013 am 1. April 1933 auf 1194 am 1. April 1935 herabzubringen.

Von 11701 landwirtschaftlichen Betrieben sind 76 Prozent kleiner als zwei Hektar. Es wurden nur 160 Erbhöfe anerkannt, von denen sich in der Gemarkung Schuttertal allein 36 befinden.

Wenn trotz der geringen Betriebsgrößen die Landwirte ihr Auskommen finden, so beruht dies hauptsächlich auf dem Anbau von Tabak. Im Lahrer Bezirk werden allein 1135 Hektar Tabak gebaut...

Neben einer Reihe von Straßenverbesserungen und Verlegungen ist vor allem der Bau des Schuttertalentlastungskanals zu nennen. Ein halbes Jahr lang waren vier volle Arbeitslosenschlager außer vielen Hofstands- und Spezialarbeitern hier beschäftigt...

Landwirtschaftlich ist dieser Kanal von außerordentlichem Wert. Durch das alljährliche Hochwasser der Schutter wurde auf 16 Gemarkungen bester Kulturboden in Mitleidenschaft gezogen, wodurch jährlich ein Schaden von ungefähr 100 000 RM entstand...

Gesamtkosten des Flußkanals 1,2 Millionen betragen, so ergibt sich, daß er sich, die Veranschlagung nicht eingerechnet, bereits in zwei Jahren bezahlt macht.

Oberbürgermeister Dr. Winter legte die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Lahr dar. Die Stadt hat unter den Folgen von Versailles außerordentlich stark gelitten, einmal durch den Wegfall der großen Garnison und durch den Verlust wesentlicher Absatzgebiete...

Überbürgermeister Dr. Winter legte die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Lahr dar. Die Stadt hat unter den Folgen von Versailles außerordentlich stark gelitten, einmal durch den Wegfall der großen Garnison...

Die Arbeitsbeschaffung im Kreise Wertheim

Wertheim, 10. April. Auf Einladung der Kreisleitung hatten sich die Bürgermeister und Kreisleiter aller Gemeinden des Kreises Wertheim, eine beträchtliche Anzahl Betriebsleiter, Vertrauensleute sowie Vertreter der Behörden im Ratssaal eingeladen, um die Möglichkeiten eines einheitlichen Vorgehens gegen die Arbeitslosigkeit im Kreise Wertheim zu erörtern.

Der Kreisamtsleiter Dr. Schmidt, der eingehend darlegte, warum die Wirtschaftsbefehdung im Kreise Wertheim noch nicht so weit vorgeschritten ist, wie in den Nachbarregionen...

Der Reichsstatthalter

legte in seinen kurzen Ausführungen dar, daß ihm die Schwierigkeiten, mit denen die Stadt Lahr zu kämpfen habe, schon in der Kampfbreit bekannt gewesen seien.

Zur Erzeugungsschlacht übergeben, wies der Reichsstatthalter auf die mühseligen Richtlinien des Reichsanalogs hin, deren sorgfältige Beachtung die Anreicherung der Nahrungsquelle verberge.

Schließlich hob der Reichsstatthalter eindringlich die Bedeutung der Stellenbeschaffung sowie die der Arbeitsbeschaffung für die Gesundheit des Volkes hervor.

Anschließend sprach er in einer öffentlichen Rundgebung in Lahr.

Trifels - Symbol deutscher Macht

Die Eröffnung der Trifels-Ausstellung im Schulhaus Annweiler

(Von unserem nach dort entsandten Berichterstatter.)

Annweiler, 11. April. Ueber 100 Jahre ist es bereits her, daß das Interesse der Deutschen an den großen Zeugen ihrer stolzen Vergangenheit nach wurde. Zum ersten Mal sah man bewußt die gedächtnisreichen Mauern der Burgen...

Damals sahen die Männer der Romantik - denn sie hatte das Verständnis für das Vergangene wachgerufen - dort oben auf dem Gipfel, sie träumten in der Stille von fernen Tagen, da das Deutsche Reich, staubvoll von der Hand eines gewaltigen Kaisers zusammengehalten...

Ganz anders heute! Auch wir betreten wieder voller Andacht die Stätten einstiger Größe, auch wir gedenken der Taten unserer Vorfahren, aber nicht müde und weilschlüchtig, sondern im Bewußtsein unserer Kraft und voller Stolz auf die glänzende Vergangenheit unseres Volkes.

So stehen wir mit frischem Lebensmut auf den Ruinen, die uns Lehrer und Mahner waren und sein sollen. Und so betreten wir es auch, daß im Herzen des alten Imperiums, in der Pfalz, Männer aufstehen und uns die Stimmen jener Zeugen wieder verständlich machen.

Die ehemalige Reichsstadt Annweiler hat am gestrigen Tag in Verbindung mit dem Trifelsverein und dem Speyerer Museum in ihrem Schulhaus eine Ausstellung eröffnet, die es sich zur Aufgabe gemacht, die einstige Bedeutung der Reichsveste Trifels herauszustellen.

ist - eine herrliche und geschmackvoll zusammengestellte Gemäldeausstellung mit zwei Wandmalereien, deren Thema der Trifels ist, steht dort die Wände. - Sehen wir im dritten Saal und im Gang Rekonstruktionszeichnungen, Modelle, Aufbaupläne nebst der gesamten Literatur über die alte Reichsveste anliegen.

Insgesamt eine Ausstellung, die ein großes und schlichtes Zeugnis von der alten Bedeutung dieses Kaiserreiches ablegt und deren Besuch jedermann, der sich für die Geschichte seiner Heimat interessiert, nur angelegentlich empfohlen werden kann.

In einer einfachen Feier wurde die Ausstellung von ihrem geistigen Vater und Schöpfer, Herrern Biundo, in Anwesenheit von Vertretern der Partei und des Staates der Stadt Annweiler übergeben.

Der Feuerwehrmann als Brandstifter

Sein Ziel war Berufsfeuerwehrmann - Das Urteil: Neun Jahre Zuchthaus

Zweibrücken, 10. April. Vor dem hiesigen Schwurgericht stand heute der fette Fall an, daß sich ein vorbildlicher und dienstfertiger Feuerwehrmann unter der schweren Anklage eines schweren Verbrechens der teils vollendeten, teils versuchten Brandstiftung zu verantworten hatte.

Veiffall dankte ihm für seine Worte. Außer ihm ergriffen noch Pa. B. als 1. Bürgermeister der Stadt und Pa. J. als Vorsitzender des Verkehrsvereins Weierpfalz das Wort.

Trifels, du bist ein Symbol deutscher Macht. Mag die Politik deiner Herren eint und nicht den Weg eingeschlagen haben, den wir ihr heute wünschen, mag in deinen Mauern einst mancher unfeliger Italiener geplant worden sein...

gann in Baldischbach eine Reihe geheimnisvoller Brände. In verschiedenen Häusern brannten Scheunen, Stallungen und Wohnhäuser nieder, wodurch großer Schaden entstand.

Bei dem Schwurgericht gab er seine Straftaten unumwunden zu. Er begründete sein Vorgehen damit, daß er in wirtschaftlicher Bedrängnis handelte und durch die Brandwunden Geld verdienen wollte.

Das Urteil lautete auf neun Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Vier Monate Untersuchungshaft werden anzurechnen. Der ziemlich niedergedrückte Angeklagte erklärte, das Urteil annehmen zu wollen.

Pfalz

Motorradunfall mit Todesfolge

Speyer, 10. April. Am Dienstagmorgen gegen 4 Uhr stießen auf der Mannheimer Straße in Höhe der Vorstädtlichen Kleinrieden ein Personenkraftwagen und ein Motorrad zusammen.

Das Urteil rechtskräftig

Landau (Pfl.), 10. April. Der wegen Unterschlags begangene auf seiner Geliebten, zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilte Heinrich Schling aus Gossersweiler hat die Strafe inzwischen angenommen. Da auch die Staatsanwaltschaft auf Revision verzichtet hat, ist das Urteil rechtskräftig geworden.

Schweres Unglück in einer Sandgrube

Zwei Knaben tödlich verunglückt

Bismarck, 10. April. Ein schweres Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in einer an der Staatsstraße nach Lanbau gelegenen Sandgrube.

Die Rettungsarbeiten gestalteten sich infolge des Gewichtes des Felsblockes außerordentlich schwierig. Erst nachdem Hebegeräte des Feldgeschützwerkes eingesetzt wurden, konnten die Beschütteten geborgen werden.

Diamantene Hochzeit

Kockenhausen, 10. April. Die Eheleute Heinrich Lenz, Pfisterermeister, und Frau Magdalena, geb. Kestler, begehen heute das silberne Fest der Diamantenen Hochzeit.

Es geht ... Mann ... Ein Rottenwal ...

Es geht

Son einmal ... Es geht ...

Mann

Quelle vormittag ... Mann ...

NS

Während der ... NS ...

Kreis

Inhabliche Kultur ... Kreis ...

Ein Rottenwal

Ein Rottenwal ...



# Die Bedeutung des 12. und 13. April

## Haltung, Charakter und kämpferische Gefinnung sind entscheidend

### Es geht auf Ostern zu

Wenn einmal, der Passionssonntag vorüber ist, treten wir in die Nähe des Osterfestes. Die Woche wirkt schon ihre Schatten der Trauer nach. Die Zurechtweisungen für Ostern werden mühsamer betrieben und an vielem merkt man, daß ein großes Fest vor der Tür steht. Nicht nur, daß Heim und Haus in diesen Tagen noch gründlich geäubert werden, um dem Eingang in eine lichte freundliche Hausstimmung zu geben. Auch in den Kleiderkram und mancher prüfende Blick getan, um festzustellen, wie es mit dem äußeren Menschen an den Feiertagen bestellt ist und ob für die frühjahrhafte Note der Gewandung auch hinterher gesorgt wurde. Daß ferner Pläne für Osterreisen und Wanderungen im Entstehen begriffen sind, versteht sich nebenbei. Immer wieder es eine unserer besonderen Vorlieben, dieses Fest des Frühlings draußen in der erwachenden Natur verbringen zu können.

Die inneren Menschen — nicht nur für die Kleinen — sind die vielen Osterhasen aller Altersabstufungen und -größen da, die Osterfeier und die vielen anderen Lederbissen, die zu Ostern eine begehrte Magenstärker sind. Die Frühjahrszeit hat ihre Aufgaben in ein so frühjahrträchtiges Grün und die Ostergeschenke aller Art in so farbenstrobe Tierart gebettet, daß es neue die Verlockung zum Kaufen und Besitzen nahezu verführerisch an uns herantritt.

Wir suchen wir den Weg zum kommenden Ostern nicht nur in Neugierlichkeiten! Gehen wir mit uns selbst zu Rate, was in uns ermunterungsbedürftig sein könnte — sicher gibt es genug zu tun, alte Fehler abzuscheren und nicht nachzulassen im Tempo des der Höhe stehenden Lebens! Erst wollen wir den dunklen Weg der Karwoche gehen, um offenbart sich das Licht des Ostermorgens, ein menschlischer kräftigspendender Wucht und Ruhe.

### Mannheimer Jugend!

Am Mittwoch 10 Uhr findet für euch im „Lichtsaal“ eine Vorführung des Reichspartei...

### „Triumph des Willens“

Jeder deutsche Junge, jedes deutsche Mädchen dieses gewaltige Filmwerk gesehen haben. Der Eintrittspreis beträgt für alle Schüler...

### NSV-Beiträge

Während der Dauer des Winterhilfswerkes NSV bestand die Möglichkeit, die Beiträge zu NSV-Volkshilfe entsprechend zurückzahlen zu lassen. Diese Möglichkeit entfällt nun mit Ablauf...

### Von der Saar bis zum Rhein

Ein Kottenwallner-Kulturfilm von den Menschen, der Arbeit und Landschaft der Westmark. Zahlreiche Kulturfilme zogen schon auf der Wanderschaft an uns vorüber, aber selten haben wir einen, der seinem Namen wirklich gerecht wird. Weist zeigen sie — weit entfernt von...

Jahrhunderte hindurch war das deutsche völkische Leben durch starke Gemeinschaftsbindungen bestimmt, die sich gerade in Zeiten der Not stets erneuert bewährt haben. Das Jahrhundert des Industrialismus riß diese Bindungen erstmals bis zum Grunde ein. Der proletarische Klassenkampf dachte jüdischer Prägung erfaßte den deutschen Arbeiter, während das Unternehmertum in die Rechtsfertigung seiner Haltung in der Weltanschauung des Liberalismus zu finden glaubte.

Nach der gewaltigen völkischen Erhebung des Weltkrieges, die durch den Verrat des Marxismus auch innerpolitisch erfolglos blieb, wurde die Frontstellung von Gewerkschaft gegen Unternehmerverband planmäßig ausgebaut und in ihrer durchaus klassenkämpferischen Betonung durch die marxistischen Regierungsparteien und deren bürgerliche Helfershelfer gleichsam verstaatlicht. Der „Proletarier“ wurde durch Klassenbefehl auf materielle Höchstforderungen, der „Kapitalist“ durch entgegengesetzten Klassenbefehl auf soziale Mindestleistungen abgerichtet. Jedes Abweichen von der beiderseitig festgelegten Linie wurde als Rangel an Körpergeist und Sozialistatgefühl und als Fahnenflucht gebrandmarkt.

### Letzter Appell in den Betrieben

Kreiswalter Pg Öbring vor der Gefolgschaft der Joseph-Vögele-WB

Vor der gesamten Gefolgschaft der Firma Joseph Vögele AG sprach nach Betriebsabschluss Kreisbetriebszellenobmann Pg Öbring. Der stellvertretende Betriebszellenobmann Keller eröffnete die Versammlung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, in Pg Öbring einen alten Arbeitskameraden begrüßen zu dürfen, der in den Kampfjahren der Bewegung als Arbeiter in dem Betrieb der Joseph Vögele AG für den Nationalsozialismus gekämpft hat.

Rur einer steht in dieser Zeit der tiefsten Not und Erniedrigung aus dem Kriegserlebnis heraus durch zur klaren Erkenntnis der deutschen Lebensforderung: Adolf Hitler. Er erkennt vor allem klar, daß das Schicksal des deutschen Arbeiters sich wenden muß, weil auf seinen Schultern Deutschland ruht. Jäh und verbissen ringt daher der Nationalsozialismus gerade um die Seele des deutschen Arbeiters, bis dieser zuletzt erkennen muß, daß die neue Bewegung nicht eine weitere Partei unter den vielen Parteien, nicht eine neue Gruppe des Rückschritts und der Reaktion, sondern der Stoßtrupp einer neuen Gesinnung ist, der unbedingtem um Rang und Stand und Titel und Besitz nur um die deutsche Ehre und Freiheit kämpft, die als Forderung und Gesetz in jedem guten deutschen Herzen geschrieben stehen.

So wurde der Sieg des Nationalsozialismus nicht zuletzt ein Sieg des deutschen Arbeiters, um den er hundert Jahre lang mit seinen besten Kräften gerungen hatte.

Diese geschichtliche Tatsache bedeutet für jeden schaffenden Menschen höchste Verpflichtung, fordert von ihm Verantwortung und

Einsatzbereitschaft vor allem dort, wo sich die Gemeinschaft der Werktätigen täglich und stündlich zu bewahren hat: im Betrieb. Schon der Name „Betriebsgemeinschaft“ deutet an, daß nunmehr das Schwergewicht sozialer Verantwortung wieder eindeutig von den unperfekten und sich feindlich gegenüberstehenden

### Tagesparole zur Sonderaktion für die alten Kämpfer

- Sie haben gekämpft — für euch
Sie haben geblutet — für euch
Sie haben gelitten — für euch
Ihr — schuldet ihnen Dank
Ihr — wäret nichts ohne sie
Ihr — dankt ihnen alles.

Darum Betriebsführer! Gebt den erwerbslosen Kämpfern der Bewegung Arbeit und Brot!

Interessengruppen der Gewerkschaften und Unternehmerverbände zurückverlegt ist in die wirtschaftliche Grundzelle, den Betrieb und auf die Schultern des selbstverantwortlichen Betriebsführers. Stand diesem der frühere Betriebsrat als eine meist einseitige wie verständnislos, von außen her beeinflusste Interessengvertretung, mehr oder weniger feindselig gegenüber, so steht ihm nunmehr der Vertrauensrat als ein aus dem Betriebe und seiner besonderen Lage herausgewachsenes Organ der Betriebsgemeinschaft besessend und beratend zur Seite. Der Vertrauensrat hat — wie schon sein Name sagt — zwischen Führer und Gefolgschaft ein wirkliches Vertrauens- und Treueverhältnis herzustellen, das bei der täglichen gemeinsamen Arbeit sich stets erneut zu beweisen hat.

Betriebsführer und Vertrauensmänner haben sich nach einer Forderung des Führers als „Beauftragte und Sachwalter der gesamten Volksgemeinschaft“ zu fassen. Ihnen ist ein Stück wertvolles Volkvermögen an Mensch und Sachvermögen zu getreuen Händen anvertraut. Dieses auf der Grundlage einer unerschütterlichen Vertrauenshaft zur höchsten organisierten Leistung im Interesse des Gesamtvolkes zu steigern, ist die große Aufgabe ihrer Menschenführung.

Wir müssen uns bemühen, über den täglichen Kleinkampf hinaus stets die großen Fronten unerbittlich im Auge zu behalten. Imperialistische Mächte, unter denen das feige Weltjudentum in seine besondere Rolle spielt, sind es, die uns aus Hohn und Neid und Furcht einen ebenso brutalen wie hoffnungslosen Wirtschaftskampf angezettelt haben. Jeder deutsche schaffende Mensch ist ein Soldat in diesem Kampf, jeder Betriebsführer und Vertrauensmann aber steht als Offizier auf vorgeschobenem Posten. Nicht äußere Maßstäbe dürfen daher über die Aufgabe der Vertrauensmänner entscheiden, nicht Rang und Stand, nicht die bloße Zugehörigkeit zur Partei, nicht Mitgliedsnummer oder Uniform, sondern die gerade menschliche Haltung und der Charakter, nur die echte kämpferische Gefinnung, die unbedünnt um jedes Eigeninteresse und aber alle Anfechtungen hinweg im Kleinkampf des Alltags immer das große sozialistische Ziel im Auge behält.

Dr. Hertenstein,
Schulungswalter der DNZ.

### Rhein und Neckar steigen

Die Schneeschmelze in den Bergen macht sich nun doch in stärkerem Maße bemerkbar, zumal auch noch erhebliche Wassermassen aus den tieferen Lagen der Gebirge kamen. Selbst die Höhen des Obenwaldes tragen noch eine dicke Schneedecke, als am Sonntag der Bitterungsunwetter einsetzte und die Wärme mit dem noch vorhandenen Schnee aufraumte. Hinzu kam noch, daß das Laubwetter auch die höher gelegenen Gebirgssteile erfaßte und daß somit den Bächen ungeheure Wassermengen zugeführt wurden, die sich im Wasserstand der Flüsse auswirken mußten. Erstmalig war ein Tiefstand der Flüsse zu verzeichnen, so daß die Hochwasser ohne weiteres die Wassermengen aufnehmen konnten, wenn auch ein sehr hohes Steigen zu verzeichnen war. Der Neckar hat oberhalb des Strahlenbades beide Vorländer zum Teil unter Wasser gesetzt, doch kann diese Ueberflutung noch nicht als Hochwasser bezeichnet werden. Sicherheitshalber hat sich das

bei der Adolf-Hitler-Brücke vor Anker liegende Boppsche Dakentrauboot samt dem Anlegezug entfernt, während die Bootverleihsanstalt durch Spannen von Trossen die Anlagen gegen die starke Strömung gesichert hat. Eine unmittelbare Gefahr besteht zurzeit nicht, da die Wassermassen allzu abfließen. Der Rhein ist ebenfalls stark gestiegen, so daß sich hier wie auf dem Neckar die Verhältnisse für die Schiffsahrt gebessert haben.

### Bunter Abend mit „Kraft durch Freude“

Der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist es gelungen, die bekannte bayerische Truppe Razi Eisele für einen bunten Lustigen Abend zu verpflichten. Derlei findet am Freitag, 10. April, im Nibelungensaal statt. Es ist ratsam, so früh wie möglich Eintrittskarten zu bestellen.

### Er Sandgrube

Ein schweizerischer Gestein nach Londoner Knaben unter dem Feuerschutz pflichtig sind und nach der 12 Jahre alten etwa 80 Zentimeter zugedeckten und nur durch einen Schieber geöffneten Sandgrube. Die Gesteine sind in der Sandgrube in der Höhe von etwa 10 Zentimetern bis zu 1 Meter Höhe aufgeschichtet. Die Gesteine sind in der Sandgrube in der Höhe von etwa 10 Zentimetern bis zu 1 Meter Höhe aufgeschichtet. Die Gesteine sind in der Sandgrube in der Höhe von etwa 10 Zentimetern bis zu 1 Meter Höhe aufgeschichtet.

### Ernennung zum Mitglied des Präsidialrates der Reichskulturkammer.

Der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, hat den Parteigenossen Carl Reizer zum Mitglied des Präsidialrates der Reichskulturkammer ernannt.

### Großer Erfolg von Wilhelm Backhaus in London.

In der Queen's Hall brachte Dienstagabend Wilhelm Backhaus vier Sontaten von Beethoven zum Vortrag. Die zahlreichen Londoner Musikfreunde, die den Konzertsaal füllten, dankten dem großen Künstler durch stürmischen Beifall für die Darbietungen. Besonders lebhaft war der Dank für Opus 106, dessen glänzende und meisterhafte Behandlung beim Publikum wie bei der Berufskritik bewundernde Anerkennung fand.









Deutschlands Amateurboger in Budapest

Deutschlands Amateurbogler haben am Samstag vor einer sehr schweren Aufgabe...

Der Budapest-Länderkampf ist der 38. Kampf, den der Deutsche Amateurboglerverband austrägt...

Die beiden Mannschaften werden sich wie folgt gegenüberstellen:

Table with 3 columns: Team, Name, Position. Lists German and Hungarian bowmen.

Einen recht interessanten Gegner hat unser Schwergewichtler Runge bekommen...

Neue Landesmeister im Bogzen

In Italien, der Schweiz und der Tschechoslowakei wurden die Meisterschaften der Amateurboger ausgetragen...

Italien: Matta, Baroni, Farfaneli, Montanari, Vittori, Bonadia, Rufina und Saruggia...

Schweiz: Stöckli (Basel), Wegmüller (Sollothurn), Seidel (Gen), Käch (Zürich), Grieb (Sollothurn)...

Tschechoslowakei: Kiala (Limuz), Navrátil (Brünn), Kovat (Brünn), Aral (Praag), Krubec (Praag), Bana (Tornau), Savelka (Jlin)...

Oftersheimer Ringertien

Bei dem Freundschaftskampf am Samstag, 6. April, gegen den Kraftsportverein Wiefenthal...

Bantamgewicht: Weik (B) gegen S. Uhrig (C); Sieger S. Uhrig, 0:3 Punkte.

Federerleichter: Baumann (B) gegen D. Uhrig; Sieger D. Uhrig, 0:3 Punkte.

Leichtgewicht: Wahl (B) gegen A. Kurz (C) unentschieden, 1:1 Punkte.

Mittelgewicht: Groß (B) gegen B. Müller (C); Sieger Groß, 3:0 Punkte.

Schwererleichter: Hambach (B) gegen S. Auer (C); Sieger Auer, 0:2 Punkte.

Schwergewicht: Grob (B) gegen B. Werner (C); Sieger Werner, 0:3 Punkte.

Schwermittelgewicht: Raier (B) gegen S. Reiter (C); Punkte fielen kampflös am Reiter, da Raier nicht antrat, 0:3 Punkte.

Am kommenden Sonntag finden nun die Olympia-Ausscheidungskämpfe der Bantamgewichtsklasse im Ringen statt...

FC 05 Schweinfurt in Mannheim

Wie bereits gemeldet, empfängt der Sportverein Waldhof am kommenden Samstag auf dem VfR-Platz die bestbekannte Ligamannschaft des FC Schweinfurt...

In den letzten Verbandsspielen wurden folgende bemerkenswerte Resultate erzielt:

Gegen SpVg Kitz 3:1 und 2:1 gewonnen, gegen den 1. FC Nürnberg wurde 1:0 und 0:0 gespielt, gegen FC Bayern 1:0 und 2:2.

Dieses hervorragende Abschneiden beweist die Klasse der Gästemannschaft. Das Mannheimer Sportpublikum wird es sicherlich dankbar begrüßen, daß nach Hamburg 07 eine weitere Spitzenmannschaft nach Mannheim verpflichtet werden konnte.

Der bayerische Altmeister, der am letzten Sonntag in München so ausgezeichnet gefallen konnte, wird hoffentlich auch gegen Schweinfurt seine Formverbesserung unter Beweis stellen.

Probegalopp der DFB-Kurflisten in Berlin

DFB-Elf schlägt Brandenburg 4:2

Auf dem Berliner Preußenplatz spielte am Mittwochnachmittag eine aus Teilnehmern des in der Reichshauptstadt stattfindenden Fußball-Lehrgangs gebildete DFB-Elf gegen eine brandenburgische Auswahlmannschaft...

Zu Beginn des Spieles standen die beiden Mannschaften wie folgt: DFB-Elf: Kürstien (M.-B. Oberhausen), Conrad (Eintracht Frankfurt), Munter (1. FC Nürnberg)...

Brandenburg: Kiebling (Mannheim), Emmerich (Bewag), Hepprich (Viktoria), Appel (VSB 92), Wien (Blau-Weiß), Normann (Viktoria), Wildgrube (Union), Kern (Reichsbahn)...

Bayerns Fußballer in Budapest

An früheren Jahren gehörten Fußballbegegnungen zwischen Süddeutschland und Ungarn zum häufigsten Spielprogramm...

Kreb: Burkhardt, Stubb, Gramlich, Tziel, Kraus; Langenscheidt, Leichter, Kub, Nühr, Metz. Am Sonntag weilt nun Bayerns Gauelf in Budapest und sie soll die Tradition der süddeutsch-ungarischen Fußballspiele fortsetzen...

Nordmark oder Brandenburg?

Das Endspiel um den Handball-Pokal

Der Handball-Pokal wurde bis zum Jahre 1933 alljährlich von der Deutschen Sportbehörde an die beste Landesverbands-Elf vergeben...

Brandenburg: Ebuhra (VSB 92); Heppert (Polizei), Romagosa (VSB); Teege (VSB 92), Bonnet, Schöndorfer (beide Polizei); Herrmann (VSB 92), W. Hönke (VSB), Pardau 11, Pardau 1, Kowalkoff (alle Polizei).

Nordmark: Reich (Oberalfster); Könnau (Vol. Kiel), Bandholz (Vol. Hamburg); Hansen, Haller, Wöhner (alle Vol. Hamburg); Wendland (Oberalfster), Tzellig, Rabe (beide Vol. Hamburg), Madfen (Neumünster), Bruse (Vol. Hamburg).

Olympia-Ausstellung wandert durch Deutschland

Die Olympia-Flagge in der Berliner Bellevue-Straße ist eingezogen worden, die Olympia-Ausstellung 1935 ist geschlossen...

Böhme (Norden-Nordwest), Sucht (Schultheiß), Lubmann (Mannheim).

Die Lehrgangs-Elf beherrschte in der ersten Hälfte das Spielfeld trotz ihrer im Grunde defensiven Einstellung...

In der 2. Hälfte hatten die Kurflisten den Mitteldeutschen Tschach (Meiningen) im Tor, Hesse nauer (Mannheim-Neckarau) auf dem rechten Flügel und Brötger (Merseburg) als Mittelstürmer...

Brandenburg: Kiebling (Mannheim), Emmerich (Bewag), Hepprich (Viktoria), Appel (VSB 92), Wien (Blau-Weiß), Normann (Viktoria), Wildgrube (Union), Kern (Reichsbahn)...

Bayerns Fußballer in Budapest

An früheren Jahren gehörten Fußballbegegnungen zwischen Süddeutschland und Ungarn zum häufigsten Spielprogramm...

Kreb: Burkhardt, Stubb, Gramlich, Tziel, Kraus; Langenscheidt, Leichter, Kub, Nühr, Metz. Am Sonntag weilt nun Bayerns Gauelf in Budapest...

Brandenburg: Ebuhra (VSB 92); Heppert (Polizei), Romagosa (VSB); Teege (VSB 92), Bonnet, Schöndorfer (beide Polizei); Herrmann (VSB 92), W. Hönke (VSB), Pardau 11, Pardau 1, Kowalkoff (alle Polizei).

Nordmark: Reich (Oberalfster); Könnau (Vol. Kiel), Bandholz (Vol. Hamburg); Hansen, Haller, Wöhner (alle Vol. Hamburg); Wendland (Oberalfster), Tzellig, Rabe (beide Vol. Hamburg), Madfen (Neumünster), Bruse (Vol. Hamburg).

Das Endspiel um den Handball-Pokal

Der Handball-Pokal wurde bis zum Jahre 1933 alljährlich von der Deutschen Sportbehörde an die beste Landesverbands-Elf vergeben...

Brandenburg: Ebuhra (VSB 92); Heppert (Polizei), Romagosa (VSB); Teege (VSB 92), Bonnet, Schöndorfer (beide Polizei); Herrmann (VSB 92), W. Hönke (VSB), Pardau 11, Pardau 1, Kowalkoff (alle Polizei).

Nordmark: Reich (Oberalfster); Könnau (Vol. Kiel), Bandholz (Vol. Hamburg); Hansen, Haller, Wöhner (alle Vol. Hamburg); Wendland (Oberalfster), Tzellig, Rabe (beide Vol. Hamburg), Madfen (Neumünster), Bruse (Vol. Hamburg).

Olympia-Ausstellung wandert durch Deutschland

Die Olympia-Flagge in der Berliner Bellevue-Straße ist eingezogen worden, die Olympia-Ausstellung 1935 ist geschlossen...

„Preis der Nationen“ hat dieser große Mannschaftswettbewerb der Springreiter schon erheblich an Bedeutung verloren...

Deutsche Hochschul-Fußball-Meisterschaft

In dieser Woche werden die Endspiele um die deutsche Fußball-Meisterschaft der Hochschulen fortgesetzt...

Grenland-Heimattwettkämpfe

Die Olympia-Trainingsgemeinschaft am Fuße des Schwarzwaldes wartet über die Pfingstfeiertage auf dem Sportplatz des Turn- und Sportvereins 1912 in Kork i. B. mit einer größeren sportlichen Veranstaltung auf...

Viernheimer Fechterstieg

Der am Dienstagabend in Weinheim zwischen dem TSV 62 Weinheim und dem Fechtclub 1932 Viernheim ausgetragene Rückkampf im Mannschaftsfechten (Florett) brachte den Viernheimer Fechttern einen vollen Erfolg...

Rennen zu Straßberg

- 1. Fröhlicher Jagdrennen — 2000 RM — 3000 Meter: 1. Stora (W. Bortmann), 2. Golanterie, 3. Barfenn; f.: Walmer, Griselda. Tot.: 175, 40, 19:10. 2. Blumenberger Ausgleichs-Jagdrennen — 2000 RM — 3200 Meter: 1. Heinfried (Schlüpfer), 2. Wila, 3. Venusia; f.: Admiral Tom, Frag Papa. Tot.: 23, 14, 28:10. 3. Preis von Wolfshagen — 2000 RM — 1000 Meter: 1. Goldammer (Hiller), 2. Dublette, 3. Vorbeere; f.: Condebt, Orfina, Torquato, Muschi. Tot.: 93, 14, 13, 12:10. 4. Falkenhagener Hürden-Ausgleich — 2000 RM — 2800 Meter: 1. Zumult (Bincena), 2. Poets Fanch, 3. Karjunfel; f.: Valentin, Fidelia, Seppel-Krassier. Tot.: 57, 27, 22:10. 5. Verneuchener Jagdrennen — 2000 RM — 3000 Meter: 1. Psilanti (R. Florian), 2. Mattoni, 3. Louis, 4. Jarenkind; f.: Briesler, Lommajor, Al Raschid, Wia, Leonatus, Ramsau. Tot.: 37, 17, 39, 16, 25:10. 6. Samengrund-Flachrennen — 2000 RM — 1800 Mtr.: 1. Dambus (A. Schlüpf), 2. Jubel, 3. Rigolotto; f.: Liberto, Cosa, Mirandola, Rinas, Mascotte, Spata. Tot.: 58, 19, 24, 20:10. 7. Vorkholzer Ausgleich — 2000 RM — 1500 Meter: 1. Cobra (W. Ruffah), 2. Demut, 3. Kujitürken; f.: Bitterfand, Amethoff, Verführerin. Tot.: 49, 22, 18:10. Doppelwette: Goldammer — Psilanti 634:10.

Nur ein „Preis der Nationen“ im Jahr

Auf der Pariser Tagung des Internationalen Reitverbands, dessen neuer Präsident General von Holzing-Berfett (Deutschland) ist, wurde ein wichtiger Beschluß in bezug auf den „Preis der Nationen“ gefaßt...

Dr. Peter Bauwens (Belgien) wird nun endgültig das am kommenden Sonntag in Prag stattfindende Fußball-Länderpiel zwischen Tschechoslowakei und Oesterreich leiten...

Vertical sidebar with various advertisements including 'Offene Ste', 'Gerätekäuf', 'Zimmer', 'Kleider', etc.

Offene Stellen

Älteres, ehrliches Mädchen
Wohnort: Mannheim, W. 11, W. 11, 11.

Stellengesuche
Beizeres Nädel, 213, sucht Stelle als Hausdokter.

Zünftiger Schlosser und Wagenpfleger
mit Führerschein, 3 h. l. u. d. G. 11, 11, 11.

Freiwillige Mädchen
für tagelöhnerische Arbeit, 11, 11, 11.

Zu vermieten
Kleines Haus, 11, 11, 11.

Büroräume
in der Stadt, 11, 11, 11.

Schlafstellen
in der Stadt, 11, 11, 11.

Mietgesuche
für ein Zimmer, 11, 11, 11.

Zimmer
in der Stadt, 11, 11, 11.

Zimmer
in der Stadt, 11, 11, 11.

Zimmer
in der Stadt, 11, 11, 11.

Zimmer
in der Stadt, 11, 11, 11.

Zimmer
in der Stadt, 11, 11, 11.

Zimmer
in der Stadt, 11, 11, 11.

Zimmer
in der Stadt, 11, 11, 11.

Zimmer
in der Stadt, 11, 11, 11.

Zimmer
in der Stadt, 11, 11, 11.

Mietgesuche

5- bis 6-Zimmer-Wohnung
in der Stadt, 11, 11, 11.

Zu verkaufen
Kleines Haus, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kinderwagen, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Ein gut erhaltenes
Kleiderstück, 11, 11, 11.

Geldverkehr

300.- M.
für die Stadt, 11, 11, 11.

Unterricht
für die Stadt, 11, 11, 11.

Immobilien
für die Stadt, 11, 11, 11.

Schwarzwaldbilla
für die Stadt, 11, 11, 11.

Amtl. Bekanntmachungen
der Stadt Mannheim

Schlachthof
für die Stadt, 11, 11, 11.

Amtl. Bekanntmachungen
der Stadt Mannheim

Schlachthof
für die Stadt, 11, 11, 11.

Amtl. Bekanntmachungen
der Stadt Mannheim

Schlachthof
für die Stadt, 11, 11, 11.

Amtl. Bekanntmachungen
der Stadt Mannheim

Schlachthof
für die Stadt, 11, 11, 11.

Amtl. Bekanntmachungen
der Stadt Mannheim

Schlachthof
für die Stadt, 11, 11, 11.

Amtl. Bekanntmachungen
der Stadt Mannheim

Schlachthof
für die Stadt, 11, 11, 11.

Amtl. Bekanntmachungen
der Stadt Mannheim

PHOTO-HERZ
jetzt N 4, 13/14
Kunststraße Telephone 26974

Teppiche
zu billigsten Preisen bei

Stangen-Spargel
Riesig u. extra stark
Kilo-Dose Mk. 1.90

Wine
Wein brand
Liköre

Eishersteller
decken ihren Bedarf in 4378 K

Schwer beschädigt
heißt nicht, daß Sie ihn gleich fortwerfen

Kinderwagen
Klappwagen
Kühne & Aulbach

Erika u. Ideal
Schreibmaschinen
W. Lompert

Presto
das Markenrad
bißig u. gut bei Pister, U 1, 2

Entparungs-Bomade
entfernt in wenigen Minuten jeden hartnäckigen Fleck

Gefest
die Hufe Frau nimmt mit Behagen
Gefest stets an Bohnerlagen

Olympia HGG
Büro-Maschinen
Spezial-Reparaturwerkstätte

Jungbusch-Kettel, H 7, 15
OH 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100



Schutzkleidung Hermann-Fuchs
1. Schürze, Künstlerdruck 1.10
2. Schürze, Beiderwand 1.25
3. Schürze, la Satin 2.50
4. Schürze, Worpweder Art 1.95
5. Berufsmantel o. Arm, Künstlerdruck 2.95
6. Berufsmantel o. Arm, kräftige Qual. 1.95
7. Berufsmantel 1/2 Arm, Beiderwand 3.25

Lebensmittel

Abgebrühte Salzbohnen Pfund 20
Sauerkraut Pfund 10
Gewürz Gurken (Essiggurken) St. 4 u. 6
Delikate Gurken (Salzgurken) St. 7 u. 10
Eingemachte Roterüben Pfund 20
Preisbeeren offen Pfund 52

Gemüse- und Obst-Konserven
gute Qualitäten aus letzter Ernte

Schnittnudeln Pfund 33
Eier-Schnittnudeln Pfund ab 40
Makkaroni - Spaghetti
Eier 10 Stück 88, 93, 98
Vorderschinken gekocht 1/4 Pfund 29
Dürrfleisch ohne Rippen Pfund 1.15

1934er Weißwein offen Liter 60
1934er Rotwein offen Liter 55

Gute Tischweine in 1 Literflaschen
Flasche 65, 1.-, 1.05, 1.10, 1.20 o. Glas
3% Rabatt

Schreiber

Schreiber
Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau 14029

Maria Magdalena Dörr
geb. Oltz
ist nach längerem Leiden, wohl vorbereitet, sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen
Mannheim, Rheinaustr. 14, den 8. April 1935.

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden. Das 2. Seelenamt ist am Samstag, 13. April, 7.15 Uhr, in der St. Josephskirche.

Danksagung
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem für uns so schweren Verlust unserer herzenguten Mutter und Großmutter, Frau

Elise Schäfer
geb. Beckenbach
sowie für das letzte Oeile und die vielen Kranz- und Blumen-spenden sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer Lemme für die trostreichen Worte.

Mannheim - Waldhof, Gen 11. April 1935
Stobegerstr. 18
Familie Reinhard
Fam. Jak. Hödel
14029

# Auf zum „Barcarole“-Fest!

## Venetianische Liebesnacht!

Etwas besonderes — einmaliges — sinnverwendendes mit

**Gust. Fröhlich, Lida Baarova, Willy Birgel**

Hilde Hildebrandt, Hub. v. Meyerinck, Will Dohm u. v. a.



# Barcarole

Ein außer-gewöhnlicher Spitzenfilm stärkt Ihre Eindrücke

„Die Nacht der Erfüllung“ — umrahmt von einer verschwenderischen, alles überstrahlenden Musik — verkettert die Herzen zweier Liebender zu reinstem Glück, höchster Seligkeit. Feuerwerk und Böllerschüsse über Venedigs Kanälen!

Glöckchenklänge von Venedigs Türmen!  
Freudenrufe zwischen Venedigs Palästen!

## „Barcarole-Fest“

Ein unerhörtes Erlebnis höchster Ausdruckskraft!

Schönes Vorprogramm, u. a. Neueste DEULIG-USA-Woche  
Wer sich freuen will, eilt 3.00, 5.30 oder 8.10 Uhr in die

# Schauburg

## PALAST und GLORIA

Tägl. in beiden Theatern: 4.00 6.00 6.50 8.20  
Zwerchzellerschütternde Komik, tollster Humor in  
Richard Eichberg's neuestem Meisterwerk



## Die Katz' im Sack

Ein entzückendes musikalisches Lustspiel mit  
2x Magda Schneider einmal braun - einmal blond - beidmal siegreich  
Wolf Albach-Retty - Theo Lingen  
Ein Lachschlager ganz großen Formats!  
Beiprogramm: Lustspiel-Kulturfilm-Ufa-Woche

## ODEON LICHT-SPIELE

Donnerstag bis einschl. Sonntag  
Der Abenteuer-Film  
**Ein Mann will nach Deutschland**  
mit Karl Ludwig Diehl  
Brigitte Hornoy, Hermann Speelmann u. a.

## See-Fische

**KABELJAU**  
Im ganzen Fisch . . . Pfd. -18  
Im Ausschnitt . . . Pfd. -20  
feiner empfehle:  
**Heringe in Gelee**  
1 Liter-Dose . . . -60  
1/2 Liter-Dose . . . -36  
3% **RABATT**

## Schreiber

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Es ist Wille, aber auch Pflicht eines jeden Deutschen, dieses grandiose Filmwerk zu sehen!

# Triumph des Willens

Reichsparteitagfilm der NSDAP  
Ordnungsleitung u. Regie: Leni Riefenstahl  
**heute und morgen um 3.00 5.30 8.30 Uhr**

Freitag früh 10 Uhr:  
Jugend-Sondervorstellung  
**Triumph des Willens**  
Alle Saalplätze 0.20  
Alle Balkonpl. 0.30

# UNIVERSUM

## PALAST

Lichtspiele, 11. 6. Breite Straße - Telef. 26885

## Achtung!

An alle Eltern, die ihren Kindern eine ganz große Freude bereiten wollen!

3. Wiederholung!  
Wegen des großen Erfolges registrierte



**Ich**  
weiter im Palast  
Morgen Freitag 2.00 Uhr  
am Samstag 2.00 Uhr  
am Sonntag 2.00 Uhr  
Kassenöffnung 1.30 Uhr

mit einem neuen

## Riesen-Programm

bestehend aus 14 Filmen  
10 Micky-Maus-Filme u.  
3 Lustspiele u.  
1 Heimat-Film

- Folgende Tonfilme gelangen zur Vorführung:
1. La Paloma
  2. Horst Zirkus
  3. Glühwürmchen
  4. Der Lenz ist da
  5. Bimbo auf dem Meer
  6. Der verirrte Urwald
  7. Trautes Heim, Glück allein
  8. Das große Micky-Mäuschen-Fest
  9. Bimbos Besuch bei den Riesen
  10. Solnmänn auf der Fliegen egg
- Feiner 3 Lustspiele und 1 H. inatfilm

Preise: Kinder 0.30 bis 0.60 Mk.  
(Erwachsene 10 Pfg. Zuschlag pro Platz)  
Benutzen Sie unseren Kartenvorverkauf  
ab 4. 0 Uhr an der Tageskasse

## Qualitäts-Konserven

- aus dem Rheinlandhaus
- Jg. Schnittbohnen (abgetrennte Züchtung 2-Pfd.-Dose) 55
  - Junge Bohnen (ausgesucht zart 2-Pfund-Dose) 60
  - Gemüse-Erbisen (straumfe Füllung 2-Pfund-Dose) 65
  - Gemischt. Gemüse (Leip.-ig. Allelei 2-Pfund-Dose) 70
  - Brechkartoffel (sehr zart u. arom. 2-Pfd.-Dose) 1.40
  - Bay. Pfifferlinge (im eigenen Saft 1-Pfund-Dose) 95
- von 5 Dosen ab billiger  
Lieferung frei Haus  
Rheinlandhaus  
Feinkost  
O 5, 2  
Fernsprecher 201 15

## Fahrräder

Spez. a. billig  
**Presto**  
gr. Auswahl  
Buchheit C 2, 12

## CAPITOL

Heute bis einschl. Sonntag - Nur 4 Tage

Ein Pracht-Filmwerk  
**Hohe Schule**  
Das Geheimnis des Carlo Cavali  
Rudolf Forster  
Angela Jollotter Hans Moser  
Ein Film mit Geist! - Ein Film mit Herz!  
„Künstlerisch wertvoll“  
4.15

## Höhere Privatanstalt Institut Schwarz

Mannheim, M 3, 10  
Telefon 23921  
Lehrziel: Vorbereitung zur Reifeprüfung (Abitur), Staatl. mittlere Reife an der Anstalt. Beste Erfolge, Niedrige Schulgeld- u. Pensionspreise. Prospekt und Auskunft frei. Direktion: Dr. G. Sessler.

## Kaisers Kaffee - ein Genuss

Bitte versuchen Sie:

Unsere Reklame-Kaffees:  
1/2 Pfund . . . M 2.80 / 2.40 / 2.-  
1/4 Pfund . . . M .70 / .60 / .50

Aber verlangen Sie auch:  
Ceylon-Tee . . . Pfund M 8.40 / 6.40  
China-Tee Pfund M 7.40 / 5.40 / 4.40  
Kakao . . . Pfund M .95 / .66  
Ess-, Nuss-, Vollmilchschokolade  
100 g Tafel M .25  
Winterbonbons 1/4 Pfund von M .20 an

3% Rabatt in Marken  
(auf alle Waren, wenige Artikel ausgen.)

## KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Filialen in allen Stadtteilen

Der E  
Stresa, 11.  
auf der Stola  
schen den drei  
die in Stresa  
passe unter  
raschen den  
Stalla", der  
ben wird. Man  
liener es durch  
schinlich halter,  
tibe Entsch  
falls scheint  
schon heute auf  
wollen.

Er will damit  
Liden Ent  
Wenn der Duce  
erklärt, wenn es  
Lieberinstimmun  
ten zu erreichen,  
ger, müssen die  
drei Staaten  
grah und schwe

## Hervorragend - wirklich sehenswert

ist die gewaltige Kaiser-Tragödie  
**Napoleons letztes Abenteuer**  
Oper in 4 Akten von Georges Bizet  
Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy  
Anfang 19.30 Uhr, Ende ca. 22.45 U.  
**HUNDERT TAGE**  
Elba - Flucht  
bis zum Verhängnis Waterloo  
mit  
**Werner Krauß als Napoleon I.**  
**Gust. Gründgens - Polyzheim. Fouché**  
Kulturfilm - Neueste BAVARIA-Woche  
Jugendliche ab 14. Lebensjahr Zutritt!  
Beginn: 3.00, 5.00, 7.10 und 8.30 Uhr

# ALHAMBRA

## R. KISPERT

### KLISCHEES

IN ALLEN VERFAHREN  
TELEF. 21205  
MANNHEIM - MEERFELDSTR. 39

## National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 11. April 1935  
Borchstr. Nr. 242  
Riese D Nr. 20, Sondermiete D Nr. 10  
2. Gastspiel Sigrid Onegin, Berlin  
**Carmen**  
Oper in 4 Akten von Georges Bizet  
Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy  
Anfang 19.30 Uhr, Ende ca. 22.45 U.

## Hand-Harmonika



Fach-männische Beratung  
Größe Auswahl  
**Musik-Schwab K 1.5 b** Breite Straße  
Bereitwillige Auskunft über Einzel- u. Klubunterricht

## Geschäfts-Joppen

von Mk. 3.60 an  
**Adam Ammann**  
Qu 3, 1 Tel. 33789  
Spezialhaus für Berufs-Kleidung

## Miele

80- bis 135- RM.  
Lieferung durch die Fachgeschäfte.  
Mielewerke AG., Geschäftsstelle  
Mannheim, P 7, 2, Tel. 23438

## Zwangsversteigerungen

Freitag, den 12. April 1935,  
namens 2 1/2 Uhr, werde ich im  
bisherigen Pfandlokal, Qu 6, 2, gegen  
bare Zahlung im Vollstreckungsweg  
öffentlich versteigern:  
- Möbel verschiedener Art u. andere  
Gegenstände, Oberackerhöfchen.

Freitag, den 12. April 1935,  
namens 2 1/2 Uhr, werde ich im  
bisherigen Pfandlokal, Qu 6, 2, gegen  
bare Zahlung im Vollstreckungsweg  
öffentlich versteigern:  
1. Büttel, 2. Brechsen, 1. Stauz,  
1. Tisch, 1. Stuhlgarnitur, 2. Spiegel,  
1. Speisekammer, 1. Schreibrasch,  
- Möbel aller Art und sonstige,  
- 6. April, Gerichtsbücherei.

Dipl.-Ing. **PAUL KERMA**  
**HILDE KERMA**  
geb. Metzger  
Vermähite  
Mannheim, Richard Wagner-Str. 13, 11. April 1935

## Guido Pfeifer

1, 1, Breitestraße - Elegante Pelzmoden

DAS  
Wichtig und  
bedeutend  
sind die  
höhere Welt  
Abend-Zu  
Sopra  
Ste  
E  
Mailand  
fla" bringt ein  
selbst stamm  
schiedenen Kr  
fertigtem Opti  
meldungen en  
erscheine es n  
deh von Stre  
auch nicht bes  
in der nächst  
Das solle aber  
ewigen Friede  
Friede hänge  
nicht in Stresa  
Wenn nicht  
Friede, was n  
men? Darauf  
kommuniqué  
kleinsten ge  
schen den drei  
wenn nicht Un  
gemeiner und  
Man muß noch  
deh manche gr  
die drei Stres  
land und Polen  
Stresa ist alles  
mal die Fantasie  
aufzusuchen zu  
deh kein geheim  
besteht. Es ist  
auf nicht best  
Der italienische  
und den alle  
gander: Bis zur  
rechterhalt u  
macht von 6  
dieser Streitma  
Waffen, Bed  
rühungen. Dies  
die Garantie  
allem zur Siche  
Die „Erkund  
legten Tage ein  
Schluß geführt.